

**24. Kongress – zugleich 1. Online-Kongress – der Arbeitsgemeinschaft
Gynäkologische Endoskopie
25.-27. März 2021**

Vom 25.-27. März 2021 fand der 24. Kongress der Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische Endoskopie e.V. (AGE) statt; es war zugleich der 1. Online-Kongress der AGE.

Ursprünglich sollte der 24. AGE-Kongress vom 18.-20. Juni 2020 in Berlin stattfinden. Alles war vorbereitet, und die einzige Unwägbarkeit, so schien es uns noch im Februar 2020, bestand darin, ob wir im Juni schönes Wetter haben würden, um den Festabend – wie geplant – unter freiem Himmel stattfinden zu lassen. Zum Kongresspräsidenten bzw. Kongresssekretär wurden Uwe Andreas Ulrich und Bernd Bojahr bereits auf der 23. Jahrestagung der AGE im April 2018 in Hamburg bestimmt.

Als wir im März 2020 dann die Entscheidung fällten, den Kongress, bedingt durch die nun auch in Deutschland um sich greifende SARS-CoV2-Pandemie, auf den März 2021 zu verschieben, taten wir das in der – aus heutiger Sicht naiven – Hoffnung, eine reguläre Präsenzveranstaltung abhalten zu können. Die Hoffnung trog. Ab November 2020 gingen wir von einem reinen Online-Kongress aus und konvertierten die erneut abgeschlossenen Vorbereitungen zu diesem Format. Uns war klar, dass es für uns, wie für andere Fachgesellschaften und Organisationen schon zuvor, eine Premiere sein würde.

Inhaltlich konnten wir die geplanten Vorträge 1:1 übernehmen; die eingeladenen Referenten waren ausnahmslos bereit, sich auf die veränderte Situation einzustellen. Allerdings galt es, ein geeignetes Format für die Live-Operationen zu finden, denn auch hier wollten wir kein Risiko angesichts einer schwer zu prognostizierenden Pandemielage eingehen, nachdem der Gedanke an Live-OPs, die in den Stream gehen sollten, vom AGE-Vorstand verworfen wurde.

In den drei Tagen wurden 68 Vorträge in 16 Sitzungen, 3 Industriesymposien, ein Haupt- und ein Festvortrag sowie eine Videositzung mit allen wichtigen und aktuellen Themen der minimal-invasiven Chirurgie in der Frauenheilkunde geboten.

Beginn des Kongresses

Auftakt am 25. März 2021 waren die Sitzungen Myome I, Endometriose und Fertilität sowie der Kurs: „Wie gestalte ich eine Präsentation? Wie schneide ich ein Video?“. Die Sitzung Onkologie I griff u.a. ein derzeit viel diskutiertes Thema auf: Das Für und Wider der Sentinellymphadenektomie mit ICG beim Endometriumkarzinom. Parallel zu ihr liefen Vorträge zu entzündlichen pelvinen Erkrankungen. Am Nachmittag standen der Umgang mit Komplikationen und die operative Therapie bei genitalen Malformationen im Mittelpunkt.

#Enzian: Hauptvortrag zur neuen Klassifikation der Endometriose

Im Hauptvortrag beschäftigte sich Prof. Dr. Jörg Keckstein aus Villach mit der – maßgeblich durch ihn entwickelten – neuen Klassifikation der Endometriose: „#Enzian“. Der erste Tag wurde durch die Sitzungen „Außergewöhnliche Kasuistiken“ und „Aktuelle Trends und Studien“ beendet.

Online-Mitgliederversammlung und -Wahlen

Vor der Online-Mitgliederversammlung mit Wahlen zum Vorstand und Beirat hatten wir als Veranstalter Respekt. Im Vorfeld mussten die juristischen und nicht zuletzt technischen Bedingungen sorgfältig geprüft werden. Es lief, ehrlich gestanden, besser als erwartet, auch wenn die Lebendigkeit einer realen Versammlung von allen Beteiligten sicherlich vermisst wurde. Bernd Holthaus (Dahme), immer ein kraftvoller Streiter für die AGE, wurde vom Vorstand mit großem Dank für die geleistete engagierte Arbeit verabschiedet. Mit Fontane resümierten wir: „... in Qualm und Brand hielt er das Steuer fest in der Hand...“. Uwe Andreas Ulrich (Berlin) übernahm das Amt des Präsidenten. Als neues Vorstandsmitglied für den scheidenden Präsidenten wurde Ingolf Juhasz-Böss (Freiburg i. Br.) von der Mitgliederversammlung gewählt. Folgende AGE-Preise wurden durch den AGE-Vorstand im

Vorfeld nach Begutachtung ausgewählt und auf der Mitgliederversammlung verliehen: der Kurt-Semm-Preis zu gleichen Teilen an Dr. Anneli Ihnen und Dr. Gregor Olmes, der Hans-Frangenheim-Preis an Prof. Dr. Martin Weiß und der Hans-Joachim-Lindemann-Preis an Dr. Elvin Piriyeu. Die Organisation von Mitgliederversammlung und Wahl oblag der Leiterin der AGE-Geschäftsstelle, Frau Sabine Oehrich, und dem AGE-Vorstand, wobei *EXG MEDIA* aus München, die Corona-bedingt bereits über Erfahrungen mit diesem Onlineformat verfügten, eine verlässliche technische Begleitung waren. Im Vorfeld hielten sie zwei Proben mit uns ab, damit zumindest wir als AGE-Vorstand schon eine gewisse Routine mit diesem ungewohnten Procedere erwerben.

OP-Videos live kommentiert

Am Freitag, den 26. März, hätte der Vormittag traditionell den Live-Operationen gehört. Im Vorfeld (s.o.) entschieden wird uns für das Format des kommentierten Videos, das eine gesamte Operation sozusagen vom ersten Schnitt bis zum letzten Stich darstellt und vom Operateur live erläutert wird. Die Kongressteilnehmer sahen ein breites Spektrum: von hysteroskopischen Eingriffen, verschiedenen Hysterektomietechniken über komplexe Endometriose-Operationen bei Befall des Darmes und des Zwerchfells und urogynäkologischen- bis zu onkologischen Operationen wie Trachelektomie, pelviner Lymphadenektomie in ICG-Technik und Roboter-assitierten Eingriffen. Um es vorwegzunehmen: Die Teilnehmer haben dieses Format, mit dem die AGE einen Standard gesetzt hat, sehr gut aufgenommen. Wir glauben, und die AGE-Mitglieder wünschten es sich bereits, dass dieses Format bleiben wird, auch wenn Kongresse wieder als Präsenzveranstaltungen stattfinden werden.

Gemeinsame Sitzung mit der AGUB

Am Nachmittag des 26. März folgten Sitzungen zu gesundheitspolitischen Aspekten der operativen Gynäkologie, Onkologie II mit spannenden Themen wie Lungenmetastasen bei Uterussarkomen, STICs und aktuellen Daten zur vaginal-assitierten, laparoskopischen radikalen Hysterektomie. Für die die Sitzung Urogynäkologie I hatten wir als AGE die

Schwesterarbeitsgemeinschaft AGUB e.V. zu Gast, was wir in Zukunft weiter ausbauen werden. Hier standen sich vaginale und laparoskopische Operationstechniken mit Für und Wider gegenüber. Parallel fand die zweite Sitzung zum Thema „Myome“ statt.

Festvortrag

Unser Festredner, der renommierte Theologe und Ethiker Prof. Dr. Wolfgang Huber, hat wohl die meisten, die ihn hörten, nach seinem Vortrag „Medizin vor neuen Grenzen?“ nachdenklich zurückgelassen. Prof. Huber schloss seinen Festvortrag mit einigen gesundheitsethischen Grundsätzen, die er, „...auf die Gefahr hin, dass manche sie für idealistisch halten“, zur weiteren Reflexion anbot. Zwei Sätze daraus möchten wir zitieren: „...Die Behandlung von Krankheiten ist kein Konsumgut. [...] Zur Natalität des Menschen gehört die Endlichkeit seines Lebens. An alten wie an neuen Grenzen des medizinisch Leistbaren geht es nicht darum, was der Gesellschaft nützt. Entscheidend ist, was dem Menschen, seiner Gesundheit und seiner Pflege, der Linderung seines Leidens und schließlich – wenn die Zeit kommt – seinem menschenwürdigen Sterben dient.“

Virtueller Festabend als Pilotprojekt

Kann man einen Festabend auf einem Kongress virtuell, rein online veranstalten, menschliche Nähe und so lange entbehrte kulturelle Darbietungen auf den Bildschirm eines Rechners oder Smartphones bringen? Seit dem Abend des 26. März möchten wir diese Frage bejahen. Die Hamburger Musiker WiHR, die Sängerin und Schauspielerin Anna Schäfer und der Pianist Jochen Kilian, haben die Teilnehmer des Festabends mit ihren Liedern regelrecht in ihren Bann gezogen. Zwischendurch erzählte Eberhard Jourdan, Weinhändler aus Großhansdorf bei Hamburg, Wissenswertes rund um den Crémant auf witzige, köstliche Weise. Alle Teilnehmer bekamen vorher per Zufallsprinzip entweder einen Rosé- (aus Pinot Noir) oder weißen Crémant (Cuveé aus Chardonnay/Sauvignon Blanc und Chenin Blanc) zugeschickt, um ihn vor dem Bildschirm während der Veranstaltung zu genießen. Eine Online-Interaktion zwischen den Teilnehmern zu Hause und den Gestaltern des Festabends wurde technisch ermöglicht. Gesendet wurde der Abend aus einem Studio in der Klinik für

MIC Berlin (s.u.). Wer dabei war, wird bestätigen: Die Musiker und der Weinhändler haben ihre Sache großartig gemacht, wir rufen ihnen nochmals ein herzliches „Dankeschön!“ zu.

Schwerpunkt der AGE: die Förderung der jüngeren Ärztegeneration

Am Samstagvormittag, 27. März 2021 standen neben der gemeinsam mit Reproduktionsmedizinerinnen gestalteten interdisziplinären Sitzung „OP-Saal und/oder IVF-Labor“ die jungen Kolleginnen und Kollegen im Mittelpunkt. Es muss als AGE unser gemeinsames Bemühen bleiben, unser Spezialfach, die minimal-invasive gynäkologische Chirurgie, in die Hände der kommenden Ärztegeneration zu legen. So beschäftigten sich Sitzungen mit der Aus- und Weiterbildung, der AGE-App und den Erfahrungen auf europäischer Ebene (GESEA). In einer zweiten urogynäkologischen Sitzung wurden Eigengewebstrekonstruktionen, das Management von Blasen- und Ureterkomplikationen und Blasenfunktionsstörungen – durch eine Endometriose selbst oder als Folge von Endometriose-Operationen – behandelt.

Fazit

Ein reiner Online-Kongress, so unsere Erfahrung, ist gut durchführbar. Die erfolgreiche Durchführung, nicht zuletzt, wenn man eine Mitgliederversammlung und eine Wahl online abhalten möchte, steht und fällt mit der Technik. Unsere Partner waren Profis und haben uns die Sache leicht gemacht. Damit die Moderation, die sich für uns Veranstalter wie ein roter Faden durch den dreitägigen Kongress zog, in guter Qualität erfolgen konnte, hatten wir uns ein professionelles Studio mit klassischer Kamertechnik in der Ayurveda-Lounge der MIC-Klinik Berlin eingerichtet. Von dort wurde auch der Festvortrag gehalten, dort fand ebenfalls der Festabend statt. Alle Beteiligten dort unterzogen sich jeden Morgen vor Beginn der Veranstaltung einem SARS-CoV2-Test. Dieses Studio hat sich als „Sendezentrale“ für den Kongress bewährt. *If-management* oblag die gesamte Kongressorganisation. *EXG MEDIA* aus München halfen den Referenten bei der unmittelbaren Vorbereitung der jeweiligen Vorträge und waren in Harmonie mit *satis&fy* das Bindeglied zwischen Studio, Referenten und Kongresspräsident und -sekretär. Das Studio betrieben *satis&fy*. Die Kongressplattform, also

den virtuellen Kongresstresen inkl. des virtuellen Kongressraums gestaltete und bespielte *motivmedia*. Unser herzlicher Dank gilt an dieser Stelle noch einmal unseren Partnern von Organisation und Technik!

Das Echo auf den 1. Online-Kongress des AGE war mit wenigen Ausnahmen positiv und hat uns nachträglich bestärkt, dass es richtig war, diesen Schritt zu gehen und den Kongress nicht noch ein weiteres Mal zu verschieben. Eine im Rahmen der Abschlussitzung durchgeführte spontane Online-Befragung ergab, dass eine Mehrheit (!) der eingeschalteten Teilnehmer sich für die Zukunft keinen reinen Anwesenheitskongress wünscht, sondern immer auch einen Streaming-Teil. Wir hatten eine Rekordteilnehmerzahl von 650. Die AGE hat mit Stand vom ... 2031 Mitglieder und ist damit die mitgliederstärkste Arbeitsgemeinschaft unter dem Dach der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe.

An die jüngeren Kolleginnen und Kollegen gerichtet sei möchten wir – wie auf dem Kongress – mit Worten Theodor Fontanes aus seinem Gedicht „Die Alten und die Jungen“ schließen. Wir freuen uns schon jetzt mit Ihnen auf den nächsten AGE-Kongress.

„Unverständlich sind uns die Jungen“

Wird von den Alten beständig gesungen;

Meinerseits möcht ich's damit halten:

„Unverständlich sind mir die Alten.“

[...]

Ob unsre Jungen, in ihrem Erdreisten,

Wirklich was Besseres schaffen und leisten,

Ob dem Parnasse sie näher gekommen,

Oder bloß einen Maulwurfshügel erklommen...

[...]

Eins läßt sie stehn auf siegreichem Grunde,

Sie haben den Tag, sie haben die Stunde...

Berichterstatter:

Für den Vorstand der AGE: Bernd Bojahr und Uwe Andreas Ulrich